

Natur – Quiz

Ostsee Golf Resort Wittenbeck

(1) Die Skudden

- a) Von wo kommen die Skudden ursprünglich?
 - I. Schweiz - Österreich
 - II. Norddeutschland - Baltikum
 - III. Vereinigtes Königreich

- b) Skudden werden nicht schwerer als ...
 - I. ca. 75kg
 - II. ca. 45kg
 - III. ca. 90 kg

- c) Welchen Vorteil haben die Skudden für den Golfplatz?
 - I. Sie bieten eine schöne Aussicht.
 - II. Ihre Wolle kann weiter verarbeitet werden.
 - III. Sie sind natürliche Landschaftspfleger.

- d) Für was kann man die Wolle der Skudden am besten verwenden?
 - I. zum Filzen
 - II. zur Garnherstellung
 - III. zum Ausstopfen von z.B. Kissen

- e) Warum haben Skudden noch eine so große genetische Bandbreite?
 - I. Weil sie dem Wildschaf genetisch noch sehr ähnlich sind, also weniger stark gezüchtet wurden.
 - II. Weil ihre Nahrung eine größere Bandbreite abdeckt.
 - III. Weil sie bei der Fortpflanzung die schwachen Tiere ausschließen.

(2) Die Deutschen Sperber

a) Von welchem anderen Tier ist der Name dieser Hühnerrasse abgeleitet?

b) Zum Anfang welchen Jahrhunderts wurde der Deutsche Sperber gezüchtet?

- I. Anfang 1700
- II. Anfang 1800
- III. Anfang 1900

c) Welche Eigenschaften treffen auf den Deutschen Sperber zu?

- I. unberechenbar, stur, wild
- II. lebhaft, zutraulich, leistungsfähig
- III. scheu, ängstlich, leistungsschwach

d) Wie unterscheidet sich das Federkleid der Hennen von dem der Hähne?

- I. Hennen haben weniger Federn als Hähne.
- II. Hennen sind dunkler als Hähne.
- III. Die Federn der Hennen sind kürzer als die der Hähne.

e) Wie hieß der Deutsche Sperber vor 1917?*

- I. Gesperberter Minorca
- II. Rheinischer Sperber
- III. Nordischer Sperber

(3) Die Streuobstwiese

- a) Ist es üblich auf einer Streuobstwiese verschiedene Arten und Sorten von Bäumen anzubauen?
- I. Ja
 - II. Nein
- b) Welchen Nutzen haben Streuobstwiesen abgesehen von der Obsterzeugung?
- I. als Holzquelle
 - II. als Grünland z.B. für Heu oder als Weidefläche
 - III. als Schutz vor Schädlingen für andere Pflanzen
- c) Welche Eigenschaften haben die Bäume auf einer Streuobstwiese meistens?
- I. robust gegenüber Krankheiten und Witterungen
 - II. empfindlich gegenüber Wetterschwankungen
 - III. kontinuierlich geringe Erträge
- d) Warum werden auch häufig Bienen auf Streuobstwiesen gehalten?
- I. Vertreiben von anderen unerwünschten Insekten
 - II. Anlocken von anderen Insekten
 - III. Bestäubung der Blüten der Bäume
- e) Welche Bedeutung hat die Streuobstwiese für unsere Umwelt?*
-

(4) Die Bachforellen

- a) Unter welchen Wasserbedingungen fühlen sich Bachforellen am wohlsten?
- I. kaltes, sauerstoffreiches, klares Wasser
 - II. trübes, lichtundurchlässiges Wasser
 - III. warmes, tiefes Wasser
- b) Warum ist es so schwer eine Bachforelle im Gewässer zu entdecken?
- I. Weil sie Angst vor Menschen haben.
 - II. Weil sie nachtaktiv und sehr lichtscheu sind.
 - III. Weil sie sich nur in sehr tiefem Wasser bewegen.
- c) Bachforellen neigen sehr zur Nahrungsspezialisierung. Was heißt das?
-
- d) Der Geschmack einer Bachforelle hängt stark von der Wasserqualität ihres Lebensraums ab. Wahr oder falsch?
- I. Wahr
 - II. Falsch
- e) Zu welcher Fischgattung gehört die Bachforelle?*
- I. Gattung der Barsche
 - II. Gattung der Schollen
 - III. Gattung der Lachsfische

(5) Die Saiblinge

a) Welches dieser Bilder zeigt einen Saibling?



b) Saiblinge sind auf der gesamten ... verbreitet.

- I. ... Südhalbkugel ...
- II. ... Nordhalbkugel ...

c) Was haben Saiblinge mit Bachforellen gemeinsam?

- I. Sie sind nachtaktiv.
- II. Sie leben in kaltem sauerstoffreichen Gewässer.
- III. Sie sind sehr langlebig.

d) Brauchen Saiblinge viele Versteckplätze?

- I. Ja
- II. Nein

e) Was unterscheidet einen jungen von einem alten Saibling?*

- I. Jungtiere schwimmen im Schwarm, ältere Tiere sind Einzelgänger.
- II. Jungtiere haben deutlich hellere Flossen als ältere Tiere.
- III. Jungtiere halten sich im flachen Wasser auf, ältere Tiere im tiefen Wasser

(6) Die Bachkrebse

a) Für was ist der Bachkrebs ein Anzeiger (Bioindikator)?

- I. viele andere Krebstiere im Gewässer
- II. sauerstoffarmes Wasser
- III. sauberes und schadstoffarmes Wasser

b) Welches dieser Bilder zeigt einen Bachkrebs?



c) Der Bachkrebs steht auf der „Roten Liste“ für gefährdete Arten. Wahr oder falsch?

- I. Wahr
- II. Falsch

d) Der Bachkrebs ist die vermutlich ... Krebsart, die das Süßwassersystem Mitteleuropas erschlossen hat.

- I. ... älteste ...
- II. ... schnellste ...
- III. ... jüngste ...

e) Aus was besteht der Panzer des Bachkrebses?*

- I. Chitin
- II. Kalk
- III. Aramid

(7) Die Graskarpfen

- a) Wie helfen die Graskarpfen bei der Pflege ihres Lebensraumes?
- I. Sie halten durch Abfressen von Grün im Wasser die Wasserfläche frei.
 - II. Ihre Ausscheidungen helfen Wasserpflanzen beim Wachsen.
 - III. Sie fressen schädliche Parasiten.
- b) Wie groß können Graskarpfen werden?
- I. bis zu 80 cm
 - II. bis zu 120 cm
 - III. bis zu 200 cm
- c) Aus welchem Gebiet kommen die Graskarpfen ursprünglich?
- I. Amerika
 - II. Europa
 - III. Asien
- d) Welche Eigenschaften hat der Lebensraum des Graskarpfens? Kreuzen Sie an!
- | | | |
|-------------------------------------|---|------------------------------|
| ☐ Warmes Wasser | ☐ Schnelle Strömung | ☐ Flüsse |
| ☐ Kaltes Wasser | ☐ Langsame Strömung | ☐ Seen |
- e) Jungtiere des Graskarpfens ernähren sich anders als bereits ausgewachsene Tiere. Wo liegt der Unterschied?*
-

(8) Die Kräuter

- a) Diese alte und bekannte Heilpflanze wächst an vielen Orten wild. Wie heißt sie?



- I. Liebstöckel
- II. Lein
- III. Scharbockskraut
- IV. Schafgarbe

- b) Diesen mediterranen Halbstrauch kennt eigentlich jeder. Die Blüten werden häufig in Kissen verarbeitet und haben eine beruhigende Wirkung.



- I. Rosmarin
- II. Lavendel
- III. Bohnenkraut
- IV. Currykraut

- c) Auf was sollte man beim Sammeln von Kräutern achten?

- I. Blätter sollte man zu Beginn der Blütezeit sammeln.
- II. Blüten sammelt man am besten zu Beginn der Blütezeit.
- III. Blätter sollte man am Ende der Blütezeit sammeln.
- IV. Blüten sollte man am Ende der Blütezeit sammeln.

- d) Gegen was hilft Kamille?

- I. Müdigkeit
- II. Durchblutungsstörungen
- III. Bauchschmerzen

- e) Wie alt ist der erste Hinweis auf die Anwendung von Kräutern durch den Menschen?*

- I. 10.000 Jahre
- II. 30.000 Jahre
- III. 60.000 Jahre

(9) Die Insektenhotels

- a) Was ist ein Insektenhotel überhaupt?
 - I. Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten
 - II. Schlafplatz für Insekten
 - III. Brutplatz für Insekten

 - b) Wie viele Insektenhotels gibt es auf dem Golfplatz?
 - I. Eins
 - II. Zwei
 - III. Drei

 - c) Weshalb sind Insekten so wichtig für unsere Umwelt?
 - I. Sie helfen bei der Bestäubung von Pflanzen und der Vernichtung von Schädlingen.
 - II. Sie steigern den Sauerstoffgehalt in der Luft.
 - III. Sie fressen unbrauchbare Pflanzenteile.

 - d) Welche Insekten besiedeln zum größten Teil die Insektenhotels?
 - I. Ohrenkneifer
 - II. Marienkäfer
 - III. Wildbienen

 - e) Warum sind Insektenhotels notwendig geworden?^{*}
-

(10) Die Dexter-Rinder

- a) Aus welchem Land kommen die Dexter-Rinder?
- I. England
 - II. Irland
 - III. Australien
- b) Dexter-Rinder sind die ... Rinder Europas.
- I. ... kleinsten ...
 - II. ... fruchtbarsten...
 - III. ... effizientesten ...
- c) Was leisten sie für den Golfplatz?
- I. Ihre Ausscheidungen düngen den Rasen.
 - II. Sie schaffen Platz für das Wachstum der Seggengräser.
 - III. Sie festigen durch das Treten mit den Hufen den Boden.
- d) Auf welchem dieser Bilder sieht man ein Dexter-Rind?



- e) Dexter-Rinder geben keine Milch. Wahr oder falsch?*
- I. Wahr
 - II. Falsch